

blindekuh



mehr als ein restaurant

## Jahresbericht 2017

Stiftung blindekuh  
Mühlebachstrasse 148  
CH-8008 Zürich

### Mit den Unternehmen

blindekuh Zürich  
blindekuh Basel

Die Stiftung blindekuh schafft und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte oder blinde Menschen und bezweckt die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft.

# Jahresbericht 2017

Stiftung blindekuh

Mühlebachstrasse 148  
CH-8008 Zürich

Mit den Unternehmen

blindekuh Zürich  
blindekuh Basel

Die Stiftung blindekuh schafft und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte oder blinde Menschen und bezweckt die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft.

<b>1. Grusswort der Präsidentin</b>	<b>5</b>
<b>2. Die Integration behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt ist entscheidend</b>	<b>6</b>
2.1. Die blindeküh Basel erhält den Basler Sozialpreis für die Wirtschaft 2017	6
2.2. Die Bedeutung der Dunkelrestaurants aus Sicht von Fachleuten und von Unterstützern	8
2.3. Die Arbeit in der blindeküh aus Sicht von sehbehinderten Mitarbeitenden	10
2.4. Die Dienstleistung in den blindeküh-Betrieben aus Sicht der Gäste	13
<b>3. Rückblick 2017 der Stiftung blindeküh</b>	<b>15</b>
<b>4. Rückblick 2017 der blindeküh Zürich</b>	<b>16</b>
<b>5. Rückblick 2017 der blindeküh Basel</b>	<b>18</b>
<b>6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung blindeküh per 31.12.2017</b>	<b>22</b>
<b>7. Organigramm</b>	<b>23</b>
<b>8. Finanzen</b>	<b>24</b>
8.1. Jahresrechnung 2017, Bilanz und Bericht der Revisionsstelle	24
8.2. Spendeneingänge 2017	32
8.3. Verwendung der Spenden	33
<b>9. Budgets 2018 im Vergleich mit den Betriebsrechnungen 2017</b>	<b>34</b>
9.1. Stiftung blindeküh: konsolidiertes Budget 2018 im Vergleich mit Rechnung 2017	34
9.2. Blindeküh Zürich: Budget 2018 im Vergleich mit Rechnung 2017	35
9.3. Blindeküh Basel: Budget 2018 im Vergleich mit Rechnung 2017	36
<b>10. Vorschau 2018 und zu erreichende Ziele</b>	<b>37</b>
<b>11. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung</b>	<b>39</b>

## 1. Grusswort der Präsidentin

Das vergangene Jahr war für die Stiftung blindeküh, die 2017 ihren Gründungsnamen Blind-Liecht zu blindeküh geändert hatte, erfolgreich und spannend: Spannend, weil die Stiftung mit einem publikumswirksamen Projekt an der Badenfahrt präsent war, und erfolgreich, weil die blindeküh Basel mit dem Eventraum Halle 7 wiederum einen Umsatzrekord erzielte und die blindeküh Zürich bereits ihr 18. Betriebsjahr erfolgreich beenden konnte.

Spannend ist auch das Thema des vorliegenden Jahresberichts. Neben den üblichen Fakten und Zahlen thematisieren wir die Integration von Menschen mit Behinderungen in den regulären (ersten) Arbeitsmarkt. So gewann die blindeküh Basel für ihre diesbezügliche Arbeit den Basler Sozialpreis für die Wirtschaft 2017. Überhaupt ist der Erfolg der Stiftung blindeküh seit ihrer Gründung vor bald 20 Jahren dem Umstand zu verdanken, dass rund die Hälfte aller Mitarbeitenden sehbehindert ist. Das bedeutet gleichzeitig, dass die Definition "behinderungsbedingter Mehraufwand" bei unseren Dunkelrestaurants missverständlich ist, denn der Mehraufwand ist ein Dienst für unsere nicht sehbeeinträchtigte Kundschaft, die in unseren Betrieben auf die Hilfe der blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden angewiesen ist. Natürlich bieten wir diese Hilfe sehr gerne an, bezweckt doch die Stiftung blindeküh ausdrücklich die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses zwischen blinden und sehenden Menschen.

Wagen wir den Blick ins laufende Jahr, so wird auch dieses herausfordernd, weil 2018 die Mittel für die im Sommer nächsten Jahres geplante Sanierung der Eventhalle 7 in der blindeküh Basel beschafft werden müssen. Ein optimal funktionierender Eventraum ist dringend notwendig, denn mit den dort erzielten Gewinnen wird das Dunkelrestaurant quersubventioniert. Wir sind demzufolge auf die Unterstützung von verständnisvollen und grosszügigen Menschen angewiesen, um die Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Mitarbeitende weiterhin zu sichern.



Mein herzlicher Dank gilt somit allen Spenderinnen und Spendern, aber natürlich auch allen Besucherinnen und Besuchern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der blindeküh. Sie alle helfen mit, die Umsetzung der Ziele der Stiftung blindeküh zu realisieren.

Christina Fasser  
Präsidentin Stiftung blindeküh

## 2. Die Integration behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt ist entscheidend

### 2.1. Die blindeküh Basel erhält den Basler Sozialpreis für die Wirtschaft 2017

Mit dem Basler Sozialpreis für die Wirtschaft fördert der Kanton Basel-Stadt Unternehmen, die sich bei der Ausbildung und Beschäftigung von leistungseingeschränkten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überdurchschnittlich stark engagieren. Er ist mit CHF 10'000 dotiert.



von rechts nach links: Regierungsrat Christoph Brutschin, Präsidentin der Stiftung blindeküh Christina Fasser und Betriebsleiter der blindeküh Basel Ralph Bucherer

Der Preis würdigt und anerkennt das langjährige Engagement der blindeküh im Bereich der Arbeitsintegration sehbehinderter und blinder Menschen. Überreicht wurde er von Regierungsrat Christoph Brutschin, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt. In seiner Laudatio hob er hervor, dass die Stiftung blindeküh eine der grössten privaten Arbeitgeberinnen für Menschen mit einer Sehbehinderung sei. Die Betriebe in Basel und Zürich seien einzigartig in ihrem Engagement für sehbehinderte Menschen und deren Beschäftigung im regulären Arbeitsmarkt. Ausserdem werde die sehende Bevölkerung durch eine aussergewöhnliche Erfahrung sensibilisiert – dem Essen in völliger Dunkelheit.



Das Team des Dunkelrestaurants blindeküh im Gundeldingerfeld an der Dornacherstrasse 192 in 4052 Basel

Damit steht die blindeküh bisher weitestgehend allein da, weil die angestrebte Gleichstellung sehbehinderter und blinder Menschen in den Arbeitsmarkt noch lange nicht erreicht ist. Dies wird deutlich in der vom Zentralverein für das Blindenwesen in Auftrag gegebenen ZHAW-Studie SAMS – Studie zur Arbeitsintegration blinder und sehbehinderter Menschen in der Schweiz. Wie Robert Wildi in seinem Artikel in der NZZ\* beschreibt, bestehen bei potenziellen Arbeitgebern nicht nur Vorurteile bezüglich zusätzlicher finanzieller Risiken bei der Einstellung blinder und sehbehinderter Arbeitnehmer, sondern oft auch Unwissenheit und Missverständnisse. Demgegenüber begründet Adrian Schaffner, Betriebsleiter der blindeküh Zürich, den Erfolg des Dunkelrestaurants im gleichen Artikel wie folgt: «Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Sehbehinderung. Wir behandeln alle gleich, geben allen die gleichen Entwicklungschancen und kennen keine Sonderregeln.»

Genau dieses Verständnis von Gleichstellung ist der Schlüssel zum anhaltenden Erfolg der blindeküh Dunkelrestaurants. So wird die blindeküh Zürich, das weltweit erste Dunkelrestaurant, im Jahr 2019 bereits das 20-jährige Jubiläum feiern.

\*Neue Zürcher Zeitung, 23.09.2017, S.64: "Gleichstellung noch nicht in Sichtweite", in: Arbeitswelt – Studie zur Sehbehinderung im Arbeitsmarkt.



#### Bisher erhaltene Auszeichnungen

- Sozial- und Kulturpreis 1999 der Zürcher Frauenverein Unternehmungen ZFV
- Lilienberg Unternehmerpreis 2001 im Bereich Institutions-Preis
- Social Innovations Award 2001 des Institute for Social Innovations in London
- "Swiss Social Entrepreneurship Award 2007" der Schwab Foundation für nachhaltige soziale Innovation
- Basler Sozialpreis für die Wirtschaft 2017 des Kantons Basel-Stadt

## 2.2. Die Bedeutung der Dunkelrestaurants aus Sicht von Fachleuten und von Unterstützern

Wichtigster Partner der Stiftung blindeküh ist der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband SBV. Er unterstützte das Projekt von Anfang an und investierte zwischen 1998 und 2014 über 2 Mio. CHF in die blindeküh-Betriebe. Diese Zuwendungen ermöglichten die Finanzierung der Bau- und Anschaffungskosten sowie die Deckung der am Anfang angefallenen Betriebsdefizite.

### Kannarath Meystre, Generalsekretär des SBV:



«Wir haben mit grosszügiger Unterstützung wesentlich am Zustandekommen der Dunkelrestaurants blindeküh in Zürich und Basel beigetragen und freuen uns heute am nachhaltigen Erfolg der Unternehmen. Nach nunmehr bald zwanzig Jahren des Bestehens der blindeküh Zürich kann tatsächlich von nachhaltigem Erfolg gesprochen werden.» Meystre meint denn auch auf die Frage, ob die

Dunkelrestaurants der Stiftung blindeküh die Gleichstellung behinderter Menschen im Arbeitsmarkt ermöglichen: «Ja, denn soziale Inklusion ist dann verwirklicht, wenn jeder Mensch die Möglichkeit hat, an der Gesellschaft teilzuhaben. Besonders die blindeküh Dunkelrestaurants stehen beispielhaft für diese Gleichstellung.»

Die Dachorganisation, der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen, unterstützte die Stiftung blindeküh seit der Gründung ebenfalls grosszügig. Dieses Engagement begründet Geschäftsführer Matthias Bütikofer wie folgt: «Die blindeküh hat sich über Jahre am Markt bewiesen, und das notabene ohne direkte staatliche Finanzhilfen.»

Zum Erfolg der blindeküh trage natürlich auch das eigenständige und attraktive Verpflegungsangebot in bester Qualität bei. Zentral für Bütikofer ist jedoch, dass die Arbeit im Service der blindeküh von sehbehinderten und blinden Menschen ausgeübt wird. Sehende Menschen wären im Dunkeln mangels Fertigkeiten, Mut und Erfahrung nicht in der Lage, den Service vergleichbar leisten zu können.

Desgleichen unterstützte auch die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel die blindeküh seit ihrem Bestehen. Ihr Geschäftsführer Dieter Erb antwortet auf die Frage nach dem Grund des grossen Engagements der GGG:

### Dieter Erb, Geschäftsführer Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel:



«Die GGG Basel hat die 2005 eröffnete blindeküh Basel seit Beginn immer wieder substantiell unterstützt. Die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen ist ein Kernanliegen der GGG. Arbeitsintegrationsprojekte bilden dabei einen wichtigen Förderschwerpunkt. Die GGG Basel freut sich, dass mit der blindeküh ein sehr innovatives Projekt realisiert werden konnte.

Überzeugend an der blindeküh ist insbesondere, dass sie Arbeitsmöglichkeiten für blinde und sehbehinderte Menschen bietet und gleichzeitig das Verständnis von Sehenden für die Lebenssituation dieser Menschen fördert.»

Die Schaffung von Arbeitsplätzen für blinde und sehbehinderte Menschen sowie die Förderung des Dialogs zwischen blinden und sehenden Menschen ist der eigentliche Zweck der Stiftung blindeküh. Dies veranlasste auch die Ulrich Stamm Wohltätigkeitsstiftung zur wiederholten finanziellen Unterstützung. Emanuel Wiemken, Sekretär dieser Stiftung, hat denn auch die Projekte der blindeküh Basel stets positiv beurteilt.

Desgleichen begründete eine kürzlich verstorbene Privatperson, die die Stiftung seit Jahren mit namhaften Beiträgen unterstützt hatte, ihr Engagement: Die blindeküh Dunkelrestaurants ermöglichten blinden und sehbehinderten Menschen eine sinnvolle Arbeit und die Begegnung mit nicht sehbehinderten Menschen.

2006 wurde zur Unterstützung der blindeküh Basel ein Gönnerverein gegründet. Felix Drechsler, Mitinitiant und heutiger Präsident, sagt zum Engagement des Vereins: «Der Verein hat sich seit seiner Gründung dafür engagiert, die einzigartige Idee eines Dunkelrestaurants in Basel zu verankern, mit dem Ziel, die wertvollen Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Mitarbeitende zu erhalten.» Der Gönnerverein machte allerdings noch mehr. Er war federführend bei der Mittelbeschaffung für den Ausbau des Obergeschosses der blindeküh zu einem Eventraum im Hellen – der Halle 7.

Heute vermag dieser Raum das durch den personellen Mehraufwand bedingte Defizit des Dunkelrestaurants zu decken. «Der Gönnerverein hat sich für die Realisierung der Halle 7 so stark ins Zeug gelegt, weil es klar wurde, dass allein diese Massnahme zielführend für die Rettung des Dunkelrestaurants sein wird», so Felix Drechsler. Und weiter meint er: «Zwar brauchte es einige Zeit, bis der Ausbau gewagt und die benötigten Mittel bereitgestellt werden konnten; doch in Basel funktioniert die finanzielle Unterstützung von sozialen Projekten glücklicherweise.» Bleibt zu hoffen, dass sich die Worte von Felix Drechsler auch 2019 bewahrheiten. Dann soll nämlich der Eventraum für rund CHF 480'000 saniert und ausgebaut werden und zwar mit Mitteln, die zum grössten Teil durch Spenden zu beschaffen sind.

Zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer der blindekuh verzichten aus Diskretionsgründen auf öffentliche Stellungnahmen zu den Gründen ihres Engagements. Es versteht sich aber von selbst, dass sie die Ziele der Stiftung blindekuh vollumfänglich bejahen.

Die beiden blindekuh Betriebe finanzieren sich dank hohem Kostendeckungsgrad bis auf grosse Investitionen selber. Dies ist für Betriebe, die sich der Arbeitsintegration von Menschen mit Behinderungen widmen, eher selten. Für Sanierungen und Neuanschaffungen sowie für Investitionen in neue Projekte benötigt die Stiftung blindekuh jedoch weiterhin finanzielle Unterstützung. Mehr hierzu erfahren Sie unter [www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch).

### 2.3. Die Arbeit in der blindekuh aus Sicht von sehbehinderten Mitarbeitenden

Janka Reimann, sehbehinderte Servicemitarbeiterin, arbeitet seit 18 Jahren in der blindekuh Zürich. Zu ihrer Arbeit meint sie: «Sie ist sehr abwechslungsreich und interessant. Kein Abend ist wie der andere.» Janka Reimann erwidert auf die Frage nach den Voraussetzungen, die das Servieren im Dunkeln erfordert: «Unabdingbar sind ein gutes Gedächtnis, Teamfähigkeit und eine entsprechende Organisation.» Und sie fügt an, dass sie für einmal den Sehenden helfen könne und nicht immer auf deren Hilfe angewiesen sei. Lächelnd sagt sie: «Schön, einmal auch auf der anderen Seite zu stehen.» Zum Thema Integration von Menschen mit Behinderungen in den regulären Arbeitsmarkt meint sie: «Es wäre schön, wenn in Zukunft Firmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden auch einer Person mit einer Behinderung einen Arbeitsplatz anbieten würden.»

Okta Sahin, blinder Servicemitarbeiter, sagt: «Ich arbeite nun schon bald 13 Jahre in der blindekuh Basel und durfte dabei viele Erfahrungen sammeln.» Stolz fügt er hinzu, dass er heute den Job routiniert und mit viel Sicherheit mache. «Die Arbeit hier gefällt mir sehr», sagt er lachend, «weil ich im Dunkeln immer neue, strahlende Gesichter 'sehe'. Mir bereitet die Arbeit viel Freude, aber sie ist auch äusserst anspruchsvoll.» Im Weiteren meint er, dass das Dunkelrestaurant für ihn eine einzigartige Gelegenheit sei, seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Und dass es schön wäre, wenn es noch weitere ähnliche Unternehmen gäbe, die blinden Menschen diese Gelegenheit bieten würden.

Die blinde Julia König begründet ihr Engagement als Servicemitarbeiterin in der blindekuh Basel mit den Worten: «Ich liebe meinen Job, er bereitet mir viel Freude und ich schätze die Arbeit mit und für sehende Menschen. Neben vielen neuen Erfahrungen ist es ein spezielles Erlebnis, wenn man mit ausgeschaltetem Sehsinn das Essen auf dem Teller ertasten muss.» Und zum Thema Arbeitsintegration behinderter Menschen meint sie: «In der heutigen Zeit sollten auch behinderte Menschen eine Chance haben, am Arbeitsmarkt teilzuhaben.»

#### Andrea Burri mit ihrem Blindenführhund:



Die blinde Andrea Burri berichtet im Newsletter der blindekuh vom 20. Juni 2017 in der Rubrik "Im Rampenlicht", dass sie am liebsten Zweiertische mit verliebten Pärchen bedient, die sie nach allen Regeln der Kunst verwöhnen kann. Sie ist seit ihrem 13. Lebensjahr zu 100 Prozent blind. Ihr hilft jedoch, dass sie sich an Hell und Dunkel sowie an Farben erinnern kann. Zur Frage, was an ihrer Arbeit in der blindekuh besonders

herausfordernd ist, meint sie: «Wenn es laut ist und man mit Suppen herumrennen muss. Die flüssigen Sachen sind die schwierigen.» Heikel sei auch, wenn die Gäste kaum etwas sagen, und man nicht weiss, ob es ihnen gut geht oder nicht. Ihr bewegendstes Erlebnis in der blindekuh: «Zwei Kinder, die mit den Eltern hier waren, bekamen mit, dass ich einen Blindenführhund habe. Sie fragten ganz fasziniert, ob sie diesen einmal anschauen dürften. Ich hatte Zeit und führte sie ins Zimmer, wo der Hund wartete. Die Kleinen hatten eine Riesenfreude daran, das war super herzlich!»

Rita Graf, blinde Servicemitarbeiterin, erzählt: «Wie die Zeit vergeht. Ich kann es selber kaum glauben, dass ich schon 15 Jahre in der blindekuh Zürich bin. Es macht mir viel Spass, unsere Gäste im Dunkeln zu betreuen.» Selbstbewusst erklärt sie weiter: «Mir gefällt, dass ich hier mein eigener Chef bin und selbständig arbeiten kann. Ich kann den Spiess mal umdrehen, meine Gäste sind in der blindekuh auf mich angewiesen und müssen mir vertrauen, sie identifizieren sich für kurze Zeit mit mir.» Stolz fügt sie hinzu: «Ich erhalte oft Lob von zufriedenen Gästen, das tut gut und bestätigt meine Arbeit.»

Sie arbeite nach wie vor sehr gerne im Restaurant und zum Ausgleich habe sie jetzt auch die Herausforderung City Walk (Stadtführung) angenommen. Beim City Walk führen blinde und sehbehinderte Guides sehende Gäste durch die Stadt Zürich. Mehr hierzu erfahren Sie auf der Webseite [www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch).

#### Jean Baldo, blind, diplomierter Hotelier/Restaurateur HF:



Jean Baldo war früher in der Tourismus- und Gastronomiebranche tätig und hatte sich oft vergeblich um Stellen beworben. Dabei habe er nicht nur einmal als Begründung einer Absage den Satz zu hören bekommen: «Sie verfügen über Top-Qualifikationen, aber wir können Sie nicht berücksichtigen, weil wir uns eine Zusammenarbeit mit Ihnen nicht vorstellen können.» Der blinde Service- und Administrationsmitarbeiter Jean

Baldo ist diplomierter Hotelier/Restaurateur HF. Im oben erwähnten NZZ Artikel zur fehlenden Gleichstellung berichtet er über seine Erfahrungen in der Arbeitswelt.

## 2.4. Die Dienstleistung in den blindekuh-Betrieben aus Sicht der Gäste.

Mit standardisierten Gästebefragungen wird die Qualität der erbrachten Dienstleistungen regelmässig bei der Kundschaft nachgefragt. Die aufgelegten Gästebücher vermitteln ebenfalls einen Eindruck, wie die Gäste das Angebot und die Dienstleistungen in den blindekuh-Betrieben kommentieren.

In beiden Betrieben fand die letzte Gästebefragung Ende 2015 statt.

### Resultate der Befragung

Die letzte Gästebefragung in der blindekuh Zürich zeigte, dass die allgemeinen Erwartungen an das Dunkelrestaurant vollumfänglich erfüllt wurden. Über 81% der Gäste stuften die Gaststätte in der besten Kategorie und 16.1% in der zweitbesten Kategorie ein. Somit beurteilten 97.7% der befragten Gäste den Gesamteindruck als gut bis sehr gut. Auch die Bedienung erhielt Bestnoten und wurde als kompetent, freundlich und sehr aufmerksam qualifiziert.

Die im gleichen Zeitraum durchgeführte Gästebefragung in der blindekuh Basel wies ähnlich gute Resultate aus. 96.2% der Gäste bestätigten ihre positive Einschätzung mit der Einstufung der Gaststätte in der höchsten und der zweithöchsten Kategorie. Sehr überzeugende Ergebnisse zeigten sich bei der Bedienung und der Verpflegung: So wurde die Bedienung auch hier mit der "Topnote" bewertet.



*Zeichnung eines Gastes im Gästebuch 2018 der blindekuh Basel*

## Trouvailles aus unseren Gästebüchern

In unseren Dunkelrestaurants liegen Gästebücher seit der Gründung auf. Aus diesem Fundus könnten unzählige Kommentare zum einzigartigen Erlebnis im Dunkeln aufgeführt werden. Als Beispiel die Stellungnahme aus der blindekuh Zürich:

«Das Restaurant blindekuh hat uns einen sehr eindrücklichen Einblick in die Welt eines Blinden gezeigt. Begeistert hat uns auch das mit Blindenschrift versehene Tischset, welches ohne die Hilfe der Bedienung für uns völlig unverständlich geblieben wäre. Nach diesem Erlebnis schätzt man sein Augenlicht noch mal mehr.»

Viele Gäste schätzen die zuvorkommende Art des Personals und haben den allergrössten Respekt vor den Menschen, die hier einen tollen Job machen.

Hin und wieder findet man äusserst amüsante Anleitungen, wie man sich im Dunkelrestaurant zurechtfindet. So schreiben zwei Besucherinnen der blindekuh Basel:

«Tipp 1: Finger gelten als Besteck, Gabel und Messer können weggelegt werden.  
Tipp 2: Vom Anstossen ist abzuraten, versuchen ist jedoch erlaubt.  
Tipp 3: Den Tellerrand nicht vergessen, hier können Köstlichkeiten verborgen sein.  
Tipp 4: Zum Schluss den Teller ablecken.  
Tipp 5: Aufgepasst bei Gossip, man weiss nie, wer in der Nähe sitzt.  
Tipp 6: Als Allerletzte/r den Raum verlassen.  
Fazit: Feines Essen, feine Leute! Wir wünschen einen guten Appetit.»

Gäste unserer Dunkelrestaurants können vor Ort in Gästebucheinträgen stöbern und ihre Erlebnisse selber zu Papier bringen.

## 3. Rückblick 2017 der Stiftung blindekuh

### Neuer Name

Im April 2017 änderte die für die blindekuh Dunkelrestaurants als Trägerschaft 1998 gegründete Stiftung ihren Namen von Blind-Liecht auf blindekuh. Grund der Namensänderung ist die Bekanntheit des Namens "blindekuh" für die Dunkelrestaurants und für alle bisherigen Projekte der Stiftung. Ferner ist der Name durch das gleichnamige Spiel vertraut und – sonst eher selten beim Begriff blind – positiv konnotiert. Da die Stiftung und ihre Projekte ohnehin dasselbe Bildlogo verwenden, wird die gemeinsame Nutzung des Namens auch die Kommunikation vereinfachen. Die Namensänderung war gleichzeitig auch der Abschluss der 2016 begonnenen Restrukturierung der Stiftung.

### Budgetziele übertroffen

Wirtschaftlich gesehen war für die Stiftung blindekuh mit ihren beiden Betrieben 2017 ein äusserst erfreuliches Jahr. Die blindekuh Basel konnte Umsatz und Gewinn gegenüber Budget und Vorjahr erneut stark steigern. Dies gelang ihr dank dem Eventraum Halle 7 und dank dem Projekt "Sinneswandel" an der Badenfahrt 2017. Dadurch konnten Mittel in der Höhe von CHF 100'000 für die geplante Sanierung der Halle 7 zurückgestellt werden. Auch die blindekuh Zürich steigerte Umsatz und Gewinn und schloss gegenüber Budget um rund CHF 36'000 besser ab. Dank grosszügiger Spendenerträge konnten auch alle geplanten Infrastrukturerneuerungen realisiert werden. Zudem führte die Verleihung des Basler Sozialpreises für die Wirtschaft 2017 an die blindekuh Basel zu einer Steigerung der Popularität der Dunkelrestaurants. Die konsolidierte Stiftungsrechnung schloss inklusive der Rückstellung mit einem leichten Gewinn ab. Damit war 2017 eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte der Stiftung.

### Gäitezahlen

2017 verzeichneten die beiden Dunkelrestaurants rund 32'000 Gäste. Verteilt auf die Betriebe lagen die Gätezahlen in Zürich bei knapp 23'500 und in Basel bei über 8'500.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Per 31.12.2017 beschäftigte die Stiftung blindekuh insgesamt 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 22 von ihnen sind blind oder sehbehindert. Sie arbeiten vorwiegend im Service in den beiden Dunkelrestaurants und teilweise in der Administration. In den zwei Küchen, Büros, Back-Offices und im Eventbereich der Halle 7 sind 27 nicht sehbehinderte Mitarbeitende beschäftigt.

## 4. Rückblick 2017 der blindeküh Zürich



Eingang blindeküh Zürich



Polonaise ins Dunkel, blindeküh Zürich

Die unter der Leitung von Adrian Schaffner geführte blindeküh Zürich schloss 2017 wiederum positiv ab. Sie konnte den Umsatz leicht erhöhen. Seit nunmehr 18 Jahren gelingt es Adrian Schaffner und seinem Team, das Dunkelrestaurant erfolgreich am Markt zu behaupten.

### Umsatz- und Ergebnisvergleich mit Vorjahr

Trotz weniger Öffnungstage gegenüber 2016 konnte die blindeküh Zürich den Umsatz leicht um rund CHF 26'000 erhöhen und schloss mit einem Gewinn von rund CHF 36'000.

### Öffnungstage, Gästezahlen und durchschnittliche Konsumation 2017

blindeküh Zürich	2016	2017	Differenz
Öffnungstage abends	350	344	-6
Öffnungstage mittags	106	131	25
Gäste-Ø abends	61	57	-4
Gäste-Ø mittags	28	28	0
Ø-Konsumation abends in CHF	77	79	2
Ø-Konsumation mittags in CHF	41	41	0

### Personalbestand

Per 31. Dezember 2017 beschäftigte die blindeküh Zürich insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 14 von ihnen sind blind oder sehbehindert. 11 der Mitarbeitenden sind visuell nicht beeinträchtigt. 13 Mitarbeitende sind Frauen, 12 Männer. Ein Grossteil der Blinden und Sehbehinderten arbeitet schon seit mehreren Jahren in der blindeküh Zürich.

### Kultur im Dunkeln

2017 wurden sechs DinnerKrimis des Autors und Schauspielers Peter Denlo erfolgreich aufgeführt. Ferner fand eine Salsa-Night mit heissen Rhythmen statt, und Christine Jaccard mit ihrer Band bezauberte mit ihrer "schwarzen Stimme" in der Adventszeit die Gäste der blindeküh.

### Schlussfolgerungen

Der Zürcher Betrieb ist optimiert und konnte sich 2017 in der Gewinnzone halten. Dies war nur dank hervorragender Leistung des gesamten Teams und anhaltender Optimierungsmassnahmen möglich. Adrian Schaffner ist zuversichtlich für die Zukunft, sofern der Betrieb auch weiterhin innovativ bleibt und die Qualität stimmt. Dies sei wichtig, denn in der Gastronomie sei der Grat zwischen Erfolg und Misserfolg sehr schmal. Wichtig sei auch, dass die Zahl der Gäste gehalten oder gesteigert werden kann. Im Kapitel 10 "Ausblick und Ziele blindeküh Zürich 2017" wird erläutert, welche Massnahmen in nächster Zeit geplant sind.

## 5. Rückblick 2017 der blindekuh Basel



Halle 7 blindekuh Basel



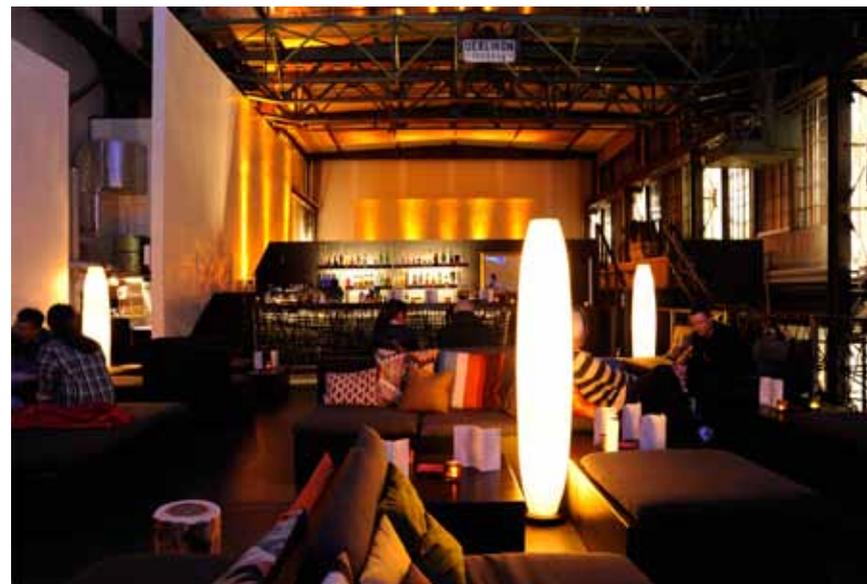
Blick in die Küche blindekuh Basel

2017 war das bisher erfolgreichste Jahr für den Basler Betrieb mit dem Dunkelrestaurant und dem Eventraum Halle 7. Neben der Verleihung des Basler Sozialpreises für die Wirtschaft war die erfolgreiche Teilnahme an der Badenfahrt 2017 (18. bis 27. August) mit der 10 Tage dauernden Ausstellung "Sinneswandel" ein weiteres besonderes Ereignis. Dieses Projekt basierte auf der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Kulturförderverein bäm.ch.

Seit 2013 ist die blindekuh Basel im Aufwind. Zusammen mit dem Eventgeschäft hat sich das Dunkelrestaurant unter der Führung von Ralph Bucherer kontinuierlich gesteigert. Der Erfolg ist auf ein motiviertes und gutes Arbeitsklima unter den Mitarbeitenden zurückzuführen. Für Bucherer ist es wichtig, für seine Mitarbeitenden stets ansprechbar zu sein: «Fühlen diese sich wohl, fühlen sich automatisch auch die Gäste wohl.»

### Umsatz- und Ergebnisvergleich mit Vorjahr

Die blindekuh Basel setzte zusammen mit der Halle 7 und der Ausstellung "Sinneswandel" an der Badenfahrt 2017 insgesamt CHF 1'659 Mio. um, eine Zunahme von annähernd CHF 208'000 gegenüber Vorjahr. Rund CHF 665'000 des Umsatzes stammen aus dem Dunkelrestaurant, rund CHF 890'000 aus dem Eventraum Halle 7 und rund CHF 104'000 aus der Badenfahrt. Zum ersten Mal in der Geschichte der blindekuh lag der Basler Umsatz damit über demjenigen des Zürcher Betriebs. Daraus erwuchs ein Gewinn von annähernd CHF 114'000, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 160'000 bedeutet. CHF 100'000 davon können jetzt in einen zweckgebundenen Fonds für den Ausbau der Halle 7 zurückgestellt werden.



Halle 7 blindekuh Basel



Angerichtete Teller blindekuh Basel

### Öffnungstage, Gästezahlen und durchschnittliche Konsumation 2017

blindekuh Basel	2016	2017	Differenz
Öffnungstage abends	175	167	-8
Öffnungstage mittags	49	53	4
Gäste-Ø abends	43	43	0
Gäste-Ø mittags	32	23	-9
Ø-Konsumation abends in CHF	88	93	5
Ø-Konsumation mittags in CHF	30	27	-3

## Personalbestand

Per 31. Dezember 2017 beschäftigte die blindeküh Basel insgesamt 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 7 von ihnen sind blind oder sehbehindert. 16 der Mitarbeitenden sind visuell nicht beeinträchtigt, von denen die meisten im Bankettbereich in der Halle 7 arbeiten. 13 aller Mitarbeitenden sind Frauen und 10 sind Männer. In der blindeküh Basel ist die Personalfuktuation von blinden und sehbehinderten Mitarbeitenden äusserst gering.

## Kultur im Dunkeln

2017 führte die blindeküh Basel drei DinnerKrimis von Peter Denlo im Dunkeln auf. Als weiteres Kulturprogramm kann die Ausstellung "Sinneswandel" an der Badenfahrt bezeichnet werden.



*Die Ausstellung "Sinneswandel" an der Baden-fahrt 2017*



*Baschi eröffnete den Konzertzyklus auf der Bühne des "Sinneswandel"*

Das Projekt thematisierte den Gegensatz von ausgelassenen kulinarischen, visuellen und musikalischen Reizen und eher besinnlichen, tastenden, riechenden und lauschenden Sinneserfahrungen, wie sie blinde Menschen erleben. Diese Gegenüberstellung des Wahrnehmens wurde in vier verschiedenen Schiffscontainern dargestellt. In zweien davon nahmen blinde und sehbehinderte Guides die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise durch das Dunkel mit. Dabei mussten diese tastend, riechend, schmeckend und hörend Gegenstände erkennen und konnten mit den richtigen Antworten Gutscheine für ein Nachtessen in der blindeküh Basel gewinnen. Die Ausstellung "Sinneswandel" wurde von rund 10'000 Gästen besucht. Für Ralph Bucherer war wichtig, dass die blindeküh wieder einmal für ein breites Publikum sichtbar wurde.



*Teil des Teams von bäm.ch und von der blindeküh Basel, welches sich um das Wohl der Gäste kümmerte.*

## Schlussfolgerungen

2017 übertraf die blindeküh Basel mit ihrem Dunkelrestaurant und ihrem Eventraum Halle 7 die im Vorjahr erstmals erreichte Gewinnschwelle deutlich. Das zeigt, dass der Ausbau des Eventraums Halle 7 die richtige Strategie zur Sicherung des Betriebs war.

Jetzt geht es darum, die Abläufe im Eventraum mit baulichen Eingriffen zu verbessern und die Technik auf den neusten Stand zu bringen. Wie dies erreicht werden soll, wird unter Kapitel 10 "Ausblick und Ziele blindeküh Basel 2017" erläutert.

Wie in Zürich muss auch das Dunkelrestaurant in Basel sowohl bestehende als auch neue Kunden mit einem attraktiven Angebot ansprechen können.

## 6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung blindeküh per 31.12.2017

Die Stiftung blindeküh beschäftigt insgesamt 49 Mitarbeitende – davon sind 22 sehbehindert und 27 sehend. Gemeinsam mit den Sehenden sind alle darum besorgt, das Erlebnis in der blindeküh mit höchster Qualität und bester Gästezufriedenheit zu gewährleisten.

### Mitarbeitende blindeküh Zürich

#### Sehbehindert

Andrea Maja Burri, Service  
Anja Haaga, Service  
Attila Konietzka, Service  
Cornelia Zumsteg, Service  
Elisabeth Sinstadt, Service  
Jean Baldo, Admin. / Service  
Janka Reimann, Service  
Karin Heimberg, Service  
Laila Grillo, Service  
Mathias Schuler, Service  
Marco Marrandino, Service  
Rita Graf, Service  
Sabine Reist, Service  
Monika Schenk, City Walk

#### Sehend

Adrian Schaffner, Leiter Gastronomie  
Amando Zanetti, Rezeption / Duty  
Christoph Schramm, Sous Chef  
Dirk Simon, Geschäftsführer Stv.  
Maurice Cosandier, Rezeption / Duty  
Nyree Nijboer, Rezeption / Duty / Admin.  
Sandro Wepfer, Rezeption / Duty  
Sara Zollinger, Rezeption / Duty  
Parthipan Sasikala, Küchenhilfe  
Patrick Bätjer, Küchenhilfe  
Tsering Bohetsang, Küchenhilfe

### Mitarbeitende blindeküh Basel und Eventraum Halle 7

#### Sehbehindert

Anicia Rérat, Service  
Julia König, Service  
Oktay Sahin, Service  
Patrick Zumsteg, Service  
Pavla Flamova, Service  
Ruth Eggerschwiler, Service  
Vida Sakpah, Service

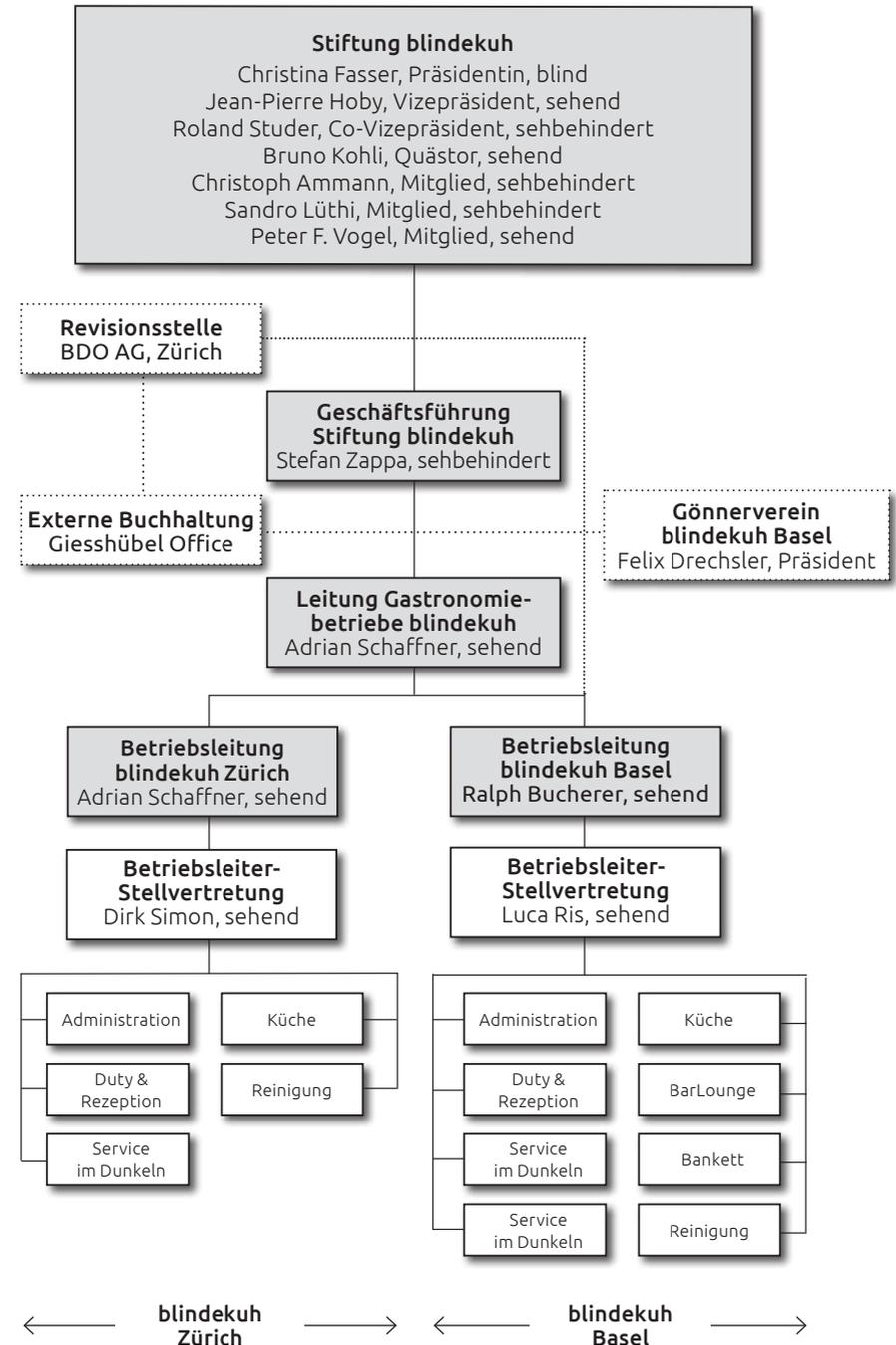
#### Sehend

Alex Rekk, Bankett  
Arno Engelbrecht, Küche  
Bianca Cueni, Bankett  
Diliah Gerber, Rezeption / Duty  
Duygu Karadag, Rezeption / Duty  
Fernando Studer, Bankett  
Ivana Kocisova, Küche  
Janine Dähler, Bankett  
Katharina Rekk, Bankett  
Luca Ris, Stv. Betriebsleiter  
Laura Billinger, Bankett  
Martin Zschippang, Küchenchef  
Max Tragut, Bankett  
Melanie Müller, Bankett  
Natalia Moser, Bankett  
Ralph Bucherer, Betriebsleiter

### Mitarbeiter Stiftung blindeküh

Stefan Zappa, Geschäftsführer, sehbehindert

## 7. Organigramm



## 8. Finanzen

Fax +41 44 444 35 35  
www.bdo.ch

Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

### 8.1. Jahresrechnung 2017, Bilanz und Bericht der Revisionsstelle

Tel. +41 44 444 35 55  
Fax +41 44 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Schiffbaustrasse 2  
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

#### Stiftung "blindekuh"

Mühlebachstrasse 148  
8008 Zürich

#### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2017

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2017)

14. März 2018  
2110.2697/1116.6600/5+1PDF+1  
AB/RST

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

#### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

#### Stiftung "blindekuh", Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "blindekuh" für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüft Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 14. März 2018

BDO AG



Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Raffael Stäheli

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage  
Jahresrechnung

**Bilanz**

Aktiven	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Kasse	10'398.77	15'395.56
Postcheck-Konti	533'334.47	476'451.50
Bankguthaben	194'562.07	125'723.08
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>738'295.31</b>	<b>617'570.14</b>
Debitoren, netto	148'093.89	138'521.95
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>148'093.89</b>	<b>138'521.95</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>10'251.35</b>	<b>38'743.50</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>896'640.55</b>	<b>794'835.59</b>
Wertschriften	155'859.00	146'589.00
Mietkautionen	19'339.06	19'323.11
<b>Finanzanlagen</b>	<b>175'198.06</b>	<b>165'912.11</b>
Mieterausbauten Restaurantlokale	3.00	1'966.39
Übrige Sachanlagen	341'152.83	289'493.92
<b>Sachanlagen</b>	<b>341'155.83</b>	<b>291'460.31</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>516'353.89</b>	<b>457'372.42</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'412'994.44</b>	<b>1'252'208.01</b>

Passiven	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Kreditoren	167'451.19	108'811.37
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>167'451.19</b>	<b>108'811.37</b>
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>93'289.00</b>	<b>87'468.28</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>28'316.32</b>	<b>39'167.83</b>
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>289'056.51</b>	<b>235'447.48</b>
Gutscheine im Umlauf	723'665.32	779'150.82
<b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>723'665.32</b>	<b>779'150.82</b>
Fonds für Infrastruktur blindekuh Zürich und Basel	98'810.05	78'640.52
Fonds für Ausbau OG Basel	100'000.00	0.00
<b>Zweckbestimmtes Fondskapital</b>	<b>198'810.05</b>	<b>78'640.52</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>922'475.37</b>	<b>857'791.34</b>
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Gewinnvortrag (pos.) / Verlustvortrag (neg.)	108'969.19	63'242.22
Jahresgewinn (pos.) / Jahresverlust (neg.)	42'493.37	45'726.97
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>201'462.56</b>	<b>158'969.19</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'412'994.44</b>	<b>1'252'208.01</b>

**Erfolgsrechnung**

	2017 CHF	2016 CHF
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus Restauration und Kulturveranstaltungen	3'318'055.53	3'080'179.12
Spenden und Beiträge	117'249.00	173'329.00
<b>Bruttoerlöse</b>	<b>3'435'304.53</b>	<b>3'253'508.12</b>
<b>Aufwand für Restauration und Kulturveranstaltungen</b>	<b>-1'487'389.57</b>	<b>-1'344'341.98</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1'837'722.27</b>	<b>-1'750'784.21</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>110'192.69</b>	<b>158'381.93</b>
Bildung zweckbestimmtes Fondskapital	-165'500.00	-128'000.00
Auflösung zweckbestimmtes Fondskapital	45'330.47	132'923.76
<b>Übriges betriebliches Ergebnis</b>	<b>-120'169.53</b>	<b>4'923.76</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>-86'347.33</b>	<b>-150'028.45</b>
Finanzaufwand	-18'309.59	-18'032.74
Finanzertrag	11'908.20	2'987.24
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-6'401.39</b>	<b>-15'045.50</b>
Ausserordentlicher Ertrag	160'384.05	54'466.61
Ausserordentlicher Aufwand	-15'165.12	-6'971.38
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>145'218.93</b>	<b>47'495.23</b>
<b>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>42'493.37</b>	<b>45'726.97</b>

**Anhang zur Jahresrechnung der Stiftung "blindekuh"****1. Allgemeine Angaben****1.1 Organisation der Stiftung****1.1.1 Stiftungszweck**

Die seit 22. Dezember 2016 auf Stiftung "blindekuh" umbenannte, vormals Stiftung "Blind-Liecht" lautende Stiftung bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialoges bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden, Blinden und Sehbehinderten. Die Stiftung entwickelt und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

**1.1.2 Tätigkeit**

Die Stiftung wurde am 11. Dezember 1998 gegründet. Die Stiftung betreibt die beiden Restaurants blindekuh Zürich und blindekuh Basel sowie in Basel die „Halle 7“ (Eventraum im Hellen). Die blindekuh Zürich wurde am 17. September 1999 und die blindekuh Basel am 28. Februar 2005 eröffnet. Die Stiftung beschäftigte per 31.12.2017 insgesamt 49 (Vorjahr 58) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 22 (Vorjahr 20) blind oder sehbehindert.

**1.1.3 Finanzierung**

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Projekte der Stiftung "blindekuh" sind nicht subventioniert. Unterstützt wird sie einerseits durch Spenden und andererseits durch Selbsthilfeorganisationen aus dem Blindenwesen.

**1.1.4 Rechtsgrundlagen**

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich und ist seit dem 28.01.1999 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Statuten vom 14. September 2016

Geschäftsreglement vom 23. Juni 2016

Spesenreglement vom 25. August 2017

Anlagerichtlinien vom 15. September 2016

Risikomanagement vom 14. September 2017

Krisenmanagement vom 14. August 2016

Leitlinien Personalvertretung vom 11. Januar 2007

Steuerbefreiung vom 22. Dezember 1999

**1.1.5 Organe der Stiftung**

Stiftungsrat:

Christina Fasser, Präsidentin	blind	seit 2009, seit 2016 Präsidentin
Jean-Pierre Hoby, Vizepräsident	sehend	seit 2011
Bruno Kohli	sehend	seit 2013
Roland Studer, Vizepräsident	sehbehindert	seit 2016
Christoph Ammann	sehbehindert	seit 2016
Sandro Lüthi	sehbehindert	seit 2016
Peter F. Vogel	sehend	seit 2016

Geschäftsführung Stiftung:

Stephan Zappa, sehbehindert, Gründungsmitglied

Leitung der Gastronomiebetriebe:

Adrian Schaffner, Leiter Gastronomiebetriebe und Betriebsleiter blindekuh Zürich

Ralph Bucherer, Betriebsleiter blindekuh Basel

Revisionsstelle:  
BDO AG, Zürich

### 1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des OR (Art. 957 bis 960e) erstellt.

## 2. Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 2.1 Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Obligationen:	CHF 83'183	(Vorjahr: 84'325)
Anlagefonds:	CHF 72'676	(Vorjahr: 62'264)
	-----	-----
Total Wertschriften:	CHF 155'859	(Vorjahr: 146'589)

Alle Obligationen lauten auf CHF. Die Schuldner stammen aus dem In- und Ausland. Die Verwaltung der Wertschriften erfolgt durch den Stiftungsrat und die Geschäftsführung der Stiftung "blindeküh". Es fallen daher keine Retrozessionen durch externe Vermögensverwalter an. Die Anlagen entsprechen den Vorgaben der Anlagerichtlinien der Stiftung "blindeküh".

Im Geschäftsjahr 2017 wurde auf den Wertschriften die folgende Rendite erzielt:

Netto Wertschriftenerfolg*	CHF 10'766
Durchschnittlicher Wertschriftenbestand	CHF 151'224
Rendite	7.1%

Im Geschäftsjahr 2016 wurde auf den Wertschriften die folgende Rendite erzielt:

Netto Wertschriftenerfolg*	CHF 2'267
Durchschnittlicher Wertschriftenbestand	CHF 153'836
Rendite	1.5%

\*Der netto Wertschriftenerfolg beinhaltet die Erträge (Zinsen und Dividenden) sowie realisierte und nicht realisierte Kurserfolge.

### 2.2 Finanzerfolg

Der Finanzerfolg umfasst neben dem Wertschriftenerfolg auch Kommissionen für Kreditkartenorganisationen, Kommissionen für den internetbasierten Gutscheiverkauf, Passivzinsen und Kontospesen.

### 2.3 Sachanlagen

Das Anlagevermögen umfasst insbesondere die Sachanlagen der beiden Restaurants (Mieterausbauten und betriebliche Einrichtungen). Das Mobiliar wird mit 12.5% vom Buchwert sowie die Maschinen und Einrichtungen mit 20% vom Buchwert nach dem Grundsatz der Stetigkeit wie in den Vorjahren abgeschrieben. Die Abschreibungen der Mieterumbauten in Basel erfolgen aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen analog den Vorjahren mit 10% vom Anschaffungswert. Die bereits abgeschriebenen Sachanlagen bleiben mit einem Pro-Memoria-Franken in der Buchhaltung präsent.

### 2.4 Gutscheine im Umlauf

Die Verpflichtungen von abgelaufenen und nicht eingelösten Gutscheinen im Umlauf werden seit dem Geschäftsjahr 2007 über den ausserordentlichen Ertrag ausgebucht.

### 2.5 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausgewiesene Betrag stammt im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Gutscheinen im Umlauf (vgl. 2.4) mit CHF 148'523 (Vorjahr: 44'740). Dieser Betrag beinhaltet sowohl die im Rahmen einer Bereinigung verfallenen Gutscheine, wie auch jene, welche seit dem Berichtsjahr 2017 verjährt sind.

### 2.6 Ausserordentlicher Aufwand

Der ausserordentliche Aufwand besteht im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen aus der erstmaligen Bildung eines Delkrederes im Umfang von rund 10% der Debitorenausstände (CHF 15'000). Beim Vorjahresaufwand handelt es sich um einen Debitorenverlust im Umfang von CHF 6'971.38.

### 2.7 Restbetrag aus langfristigen Mietverbindlichkeiten

Die vertraglichen Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen in Basel und Zürich betragen CHF 488'886 (Vorjahr: 668'862).

### 2.8 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2017 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung CHF 22'564.30 (Vorjahr: 26'302.30).

## 3. Weitere Angaben

### 3.1 Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat erstmals am 10. Mai 2011 eine Risikobeurteilung zu den wichtigsten Risiken, welche die Stiftung "blindeküh" (vormals Stiftung "Blind-Liecht") und deren Betriebe betreffen oder künftig bedrohen könnten und einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben können erstellt. Die Neubeurteilung der Risiken erfolgt jährlich. Die letzte vom Stiftungsrat abgenommene Fassung datiert vom 14. September 2017.

### 3.2 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betrug weniger als 50 im Geschäftsjahr 2017 als auch im Geschäftsjahr 2016.

## 8.2 Spendeneingänge 2017

Quellen	blindeküh Zürich	blindeküh Basel	Stiftung blindeküh
Allgemeine Spenden			8'449
Behindertenforum Basel		3'000	
Basler Sozialpreis für Wirtschaft 2017		10'000	
Beitrag des Komiteés Badenfahrt 2017		2500	
Zürcher Kantonalbank, Zürich	5'000		
EHW Stiftung, Lieli	500		
Hamasil Stiftung, Zürich	2'500		
Basler Kantonalbank, Basel		2'500	
Scheidegger Thommen-Stiftung, Basel		5'000	
Wallach Stiftung, Basel		2'500	
Walter Haefner Stiftung, Zürich	5'000		
Sulger-Stiftung, Basel		20'000	
nicht genannt werden wollende Stiftung	10'000		
Ulrich Stamm-Stiftung, Basel		10'500	
Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, Winterthur	2'500		
M.&E. von Kuffner Stiftung, Zürich	2'500		
Stiftung Baugarten, Zürich	20'000		
Bürgergemeinde Stadt Basel		1'000	
Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, Zürich	500		
Irma Wigert Stiftung, Küsnacht	2'000		
Hedy und Fritz Bender Stiftung, Zürich	3'000		
Diogenes Verlag, Zürich	300		
<b>Total per 31.12.2017</b>	<b>53'800</b>	<b>55'000</b>	<b>8'449</b>
<b>Gesamttotal CHF</b>			<b>117'249</b>

Layout und Grafik dieses Jahresberichts wurde freundlicherweise unentgeltlich erstellt.

## 8.3. Verwendung der Spenden

### Neue Infrastruktur, neues Inventar und neue Geräte in der blindeküh Zürich

Dank grosszügiger Spendeneingänge konnten Investitionen und Sanierungen im Gesamtumfang von CHF 75'000 vorgenommen werden:

- 4-Platten Induktionskochherd
- Tiefkühlschrank und Kühlschrank sowie Austausch diverser Kühlaggregate
- Gekühlter Buffetkorpus
- Bürostühlemobiliar
- Bett- und Frotteewäsche für die Mitarbeiterzimmer
- Kleininventar für das Restaurant

### Neue Infrastruktur und neue Geräte in der blindeküh Basel

In Basel konnten dank der Spendeneingänge Investitionen und Sanierungen im Gesamtumfang von CHF 35'000 vorgenommen werden:

- Durchschub-Geschirrspülmaschine
- Geschirrspülmaschine für die Bar in der Halle 7
- Eiswürfelmaschine
- Wärmeboxen

## 9. Budgets 2018 im Vergleich mit den Betriebsrechnungen 2017

### 9.1. Stiftung blindeküh: konsolidiertes Budget 2018 im Vergleich mit Rechnung 2017

	BR 2017 CHFT	Budget 2018 CHFT
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus Restauration und Kulturveranstaltungen	3'318.1	3'044.1
Spenden und Beiträge	117.2	105.0
<b>Nettoerlöse</b>	<b>3'435.3</b>	<b>3'149.1</b>
<b>Aufwand für Restauration und Kulturveranstaltungen</b>	<b>-1'487.4</b>	<b>-1'326.5</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1'837.7</b>	<b>-1'835.2</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>110.2</b>	<b>-12.6</b>
Bildung zweckbestimmtes Fondskapital	-165.5	-60.0
Auflösung zweckbestimmtes Fondskapital	45.3	70.0
<b>Übriges betriebliches Ergebnis</b>	<b>-120.2</b>	<b>10.0</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>-86.3</b>	<b>-9.0</b>
Finanzaufwand	-18.3	-1.3
Finanzertrag	11.9	6.0
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-6.4</b>	<b>4.7</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-15.2	-15.5
Ausserordentlicher Ertrag	160.4	50.0
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>145.2</b>	<b>34.5</b>
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>42.5</b>	<b>27.6</b>

## 9.2. Bindeküh Zürich: Budget 2018 im Vergleich mit Rechnung 2017

	BR 2017 CHFT	in %	BR 2016 CHFT	Diff. CHFT	Budget 2018 CHFT	in %
<b>Umsatz</b>						
Umsatz F&B	1'567.7	96.1	1'555.9	11.8	1'546.7	97.8
Erlös Kultur	42.5	2.6	31.2	11.3	20.0	1.3
Erlös Bildung	14.8	0.9	15.8	-1.0	14.4	0.9
Übriger Umsatz	7.0	0.4	3.5	3.5	0.0	0.0
<b>Total Umsatz</b>	<b>1'632.0</b>	<b>100.0</b>	<b>1'606.4</b>	<b>25.6</b>	<b>1'581.1</b>	<b>100.0</b>
<b>Aufwand</b>						
Warenaufwand F&B	372.8	22.8	382.1	-9.3	378.8	23.9
Kulturaufwand	20.4	1.3	15.1	5.3	18.2	1.2
Bildungsaufwand	0.0	0.0	1.0	-1.0	0.0	0.0
Übr. Betriebsaufwand	19.2	1.2	16.2	3.0	0.0	0.0
<b>Tot. dir. Betriebsauf.</b>	<b>412.4</b>	<b>25.3</b>	<b>414.4</b>	<b>-2.0</b>	<b>397.0</b>	<b>25.1</b>
<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>1'219.6</b>	<b>74.7</b>	<b>1'192.0</b>	<b>27.6</b>	<b>1'184.1</b>	<b>74.9</b>
Personalaufwand	916.0	56.1	927.0	-11.0	939.6	59.4
<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>303.6</b>	<b>18.6</b>	<b>265.0</b>	<b>38.6</b>	<b>244.5</b>	<b>15.5</b>
Allg. Betriebsaufwand	129.9	8.0	109.8	20.1	116.0	7.4
<b>Bruttoergebnis I</b>	<b>173.7</b>	<b>10.6</b>	<b>155.2</b>	<b>18.5</b>	<b>128.5</b>	<b>8.1</b>
Unterhalt	43.1	2.6	32.5	10.6	30.0	1.9
Liegenschaftsaufwand	72.6	4.4	70.9	1.7	72.6	4.6
Zinsaufwand	1.0	0.1	0.9	0.1	-1.2	0.0
<b>Cash Flow</b>	<b>57.0</b>	<b>3.5</b>	<b>50.9</b>	<b>6.1</b>	<b>24.7</b>	<b>1.6</b>
Abschreibungen	42.0	2.6	29.1	12.9	37.7	2.4
a.o. Ertrag	21.2	1.3	24.2	-3.0	15.0	0.9
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>36.2</b>	<b>2.2</b>	<b>46.0</b>	<b>-9.8</b>	<b>2.0</b>	<b>0.1</b>

### 9.3. Blindekuh Basel: Budget 2018 im Vergleich mit Rechnung 2017

	BR 2017 CHFT	%	BR 2016 CHFT	Diff. CHFT	Budget 2018 CHFT	%
<b>Umsatz</b>						
Umsatz F&B	1'511.5	91.1	1'316.8	194.7	1'398.0	95.6
Erlös Saalvermietung	13.2	0.8	80.0	-66.8	65.0	4.4
Erlös Kultur	0.0	0.0	14.9	-14.9	2.0	0.1
Erlös Bildung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Maison Gäste	-3.2	-0.2	-2.5	-0.7	-2.0	-0.1
Übriger Umsatz	137.3	8.3	41.6	95.7	0.0	0.0
<b>Total Umsatz</b>	<b>1'658.8</b>	<b>100.0</b>	<b>1'450.8</b>	<b>208.0</b>	<b>1'463.0</b>	<b>100.0</b>
<b>Aufwand</b>						
Warenaufwand F&B	364.9	22.0	294.5	70.4	307.0	21.0
Kulturaufwand	4.6	0.3	6.3	-1.7	4.0	0.3
Bildungsaufwand	0.0	0.0	5.4	-5.4	1.0	0.0
Übr. Betriebsaufwand	52.6	3.2	39.5	13.1	25.0	1.7
<b>Tot. dir. Betriebsauf.</b>	<b>422.1</b>	<b>25.5</b>	<b>345.7</b>	<b>76.4</b>	<b>337.0</b>	<b>23.0</b>
<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>1'236.7</b>	<b>74.5</b>	<b>1'105.1</b>	<b>131.6</b>	<b>1'126.0</b>	<b>77.0</b>
Personalaufwand	821.2	49.5	737.1	84.1	810.0	55.4
<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>415.5</b>	<b>25.0</b>	<b>368.0</b>	<b>47.5</b>	<b>316.0</b>	<b>21.6</b>
Allg. Betriebsaufwand	147.7	8.9	157.9	-10.2	123.0	8.4
<b>Bruttoergebnis I</b>	<b>267.8</b>	<b>16.1</b>	<b>210.1</b>	<b>57.7</b>	<b>193.0</b>	<b>13.2</b>
Unterhalt	48.5	2.9	43.2	5.3	30.0	2.0
Liegenschaftsaufwand	116.7	7.1	116.9	-0.2	117.0	8.0
Zinsaufwand	0.7	0.0	0.6	0.1	0.0	0.0
<b>Cash Flow</b>	<b>101.9</b>	<b>6.1</b>	<b>49.4</b>	<b>52.5</b>	<b>46.0</b>	<b>3.2</b>
Abschreibungen	33.9	2.0	31.2	2.7	35.0	2.4
a.o. Ertrag	45.8	2.8	94.4	-48.6	15.0	1.0
a.o. Aufwand, Delkr.	0.1	0.0	67.0	-66.9	0.0	0.0
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>113.7</b>	<b>6.9</b>	<b>45.6</b>	<b>68.1</b>	<b>26.0</b>	<b>1.8</b>

## 10. Vorschau 2018 und zu erreichende Ziele

### Stiftung blindekuh

Die Stiftung blindekuh wurde im Dezember 1998 gegründet. 1999 wurde mit der blindekuh Zürich das erste Dunkelrestaurant in Betrieb genommen. Im laufenden Jahr wollen wir uns deshalb mit der Planung des 20-Jahr-Jubiläums der blindekuh Zürich befassen, das im September 2019 stattfinden wird.

Sodann arbeiten wir an der Umsetzung der strategischen Ziele weiter. Dies betrifft zum einen die Beschaffung der notwendigen Mittel für die im Sommer 2019 geplante Sanierung des Eventraums Halle 7. Hierfür müssen zunächst die Planung und Kostenermittlung des Projektes abgeschlossen sowie ein Finanzierungskonzept erstellt werden. Im Weiteren müssen erneut Spenden für anfallende Infrastrukturerneuerung in beiden Häusern sowie Mittel für das Jubiläum der blindekuh Zürich 2019 gesucht werden. Ein weiteres strategisches Ziel ist die Sicherstellung der finanziellen Grundlage der beiden Betriebe durch Errichtung eines Fonds in Höhe der Kosten für einen dreimonatigen Betrieb beider Häuser. Sodann suchen wir Mittel für einen Innovationsfonds für die Durchführung eines Ausstellungsprojekts mit nationaler Ausstrahlung, das zusammen mit dem Schweizerischen Blindenwesen veranstaltet werden soll.

### blindekuh Zürich

Die Betriebsabläufe werden kontinuierlich geprüft und optimiert. Erwartet wird wiederum eine ausgeglichene Rechnung sowie eine leichte Steigerung der Besucherzahlen durch ein attraktives Kulturprogramm sowie die Fortsetzung der Stadtführungen (City Walks).

Im Weiteren müssen auch 2018 Apparate ersetzt und Infrastrukturen saniert werden. Das Investitionsbudget sieht hierfür rund CHF 20'000 vor.

Im Rahmen des Kulturprogramms werden wiederum die beliebten DinnerKrimis und Gospelkonzerte aufgeführt. Zudem finden Wein- und Bier-Degustationen mit bekannten Fachpersonen statt. Weitere Kultur- und Bildungsangebote werden auf der Website publiziert.

Das 2017 gestartete Angebot City Walk wird weitergeführt. Bei diesen Anlässen werden Gruppen von maximal 15 Personen von unseren blinden und sehbehinderten Guides durch Zürich geführt. Auf der rund zweistündigen Tour erzählen die Guides ihre persönliche Geschichte und zeigen etwa eine Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte. Mit den Führungen wird den Teilnehmenden Einblick in den Alltag von blinden Menschen und den damit verbundenen Herausforderungen vermittelt.

## blindekuh Basel und Eventraum Halle 7

**2018 müssen Planung und Fundraising für die Sanierung der Halle 7 im Sommer 2019 erstellt werden. Im Weiteren wird ebenfalls eine ausgeglichene Rechnung erwartet.**

Die Kosten für bauliche Veränderungen und Anpassungen sollen die Summe von CHF 480'000 nicht übersteigen. Geplant sind neben einer neuen Garderobe eine neue Bar mit neuem Getränkegestell, ein neues Backoffice, ein neues Tisch- und Stuhllager, welches mit einem Scherenlift bedient wird. Die Flügelwände werden neu gestaltet und eine neue Treppe verbindet die beiden Ebenen des Eventraums. Durch die Neugestaltung wirkt die gesamte Halle offener. Die Fläche der oberen Ebene wird um 30m<sup>2</sup> erweitert und bietet zusätzliche Sitzmöglichkeiten. Im Übrigen werden die Oberlichter mit einer elektronischen Verdunkelungsanlage ausgerüstet. Gesamthaft werden mit den geplanten Massnahmen die Abläufe im Dunkelrestaurant und in der Eventhalle optimiert.

Der Finanzbedarf soll mit Spenden, einem Bankkredit und den Rückstellungen gedeckt werden.

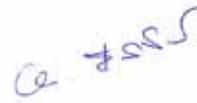
Schliesslich müssen in die Erneuerung von Apparaten und die Infrastruktur rund CHF 40'000 investiert werden.

## 11. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung

Für die Erreichung der Ziele durfte die Stiftung blindekuh seit der Gründung vor fast zwanzig Jahren auf grosszügige und vielseitige Hilfe zählen. So unterstützen uns in erster Linie unsere Gäste mit anhaltendem Interesse an unseren Dunkelrestaurants, die sich in einem anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich behaupten müssen. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten mit ihrem täglichen Engagement einen substanziellen Beitrag zur Erreichung unserer Ziele. Entscheidend für den Erfolg unserer Tätigkeit sind zudem die zahlreichen Personen, Institutionen und Organisationen, die uns mit grosszügigen Spenden zur Seite stehen. So sind über die letzten 20 Jahre mehr als CHF 6 Millionen zusammengekommen, die die Erfüllung des Stiftungszwecks ermöglichen. Allen Menschen, die uns in unseren Bemühungen unterstützen, gilt unser herzliches Dankeschön für ihr Wohlwollen und Entgegenkommen.

Der Stiftungsrat setzt alles daran, den Fortbestand der blindekuh-Betriebe zu sichern, um auch weiterhin Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen anzubieten und den Dialog zwischen blinden und sehenden Menschen zu fördern. Dafür sind wir jedoch auf kontinuierliche Unterstützung angewiesen.

Im Namen des Stiftungsrats



Christina Fasser, Präsidentin  
Stiftung blindekuh



Stefan Zappa, Geschäftsführer  
Stiftung blindekuh



blindekuh  

mehr als ein restaurant

## **blindekuh Zürich**

Restaurant im Dunkeln  
Mühlebachstrasse 148  
CH-8008 Zürich

Telefon 044 421 50 50  
Fax 044 421 50 55

zuerich@blindekuh.ch  
www.blindekuh.ch

## **blindekuh Basel**

Restaurant im Dunkeln &  
BarLounge und Eventraum im Hellen  
Dornacherstrasse 192  
Gundeldingerfeld  
CH-4053 Basel

Telefon 061 336 33 00  
Fax 061 336 33 05

basel@blindekuh.ch  
www.blindekuh.ch